

Nr. 115/10  
Magdeburg, den 29. August 2010

---

Pressesprecher

---

## **Bauminister Daehre: Fast 84 Millionen Euro für Städtebauförderung in Sachsen-Anhalt**

Das Land Sachsen-Anhalt stellt im laufenden Programmjahr rund 83,9 Millionen Euro für die Städtebauförderung zur Verfügung. „Damit erhalten die Kommunen weiterhin Planungssicherheit für die Finanzierung wichtiger Investitionen“, sagte Sachsen-Anhalts Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre. Die jeweils zur Hälfte von Bund und Land bereit gestellten Mittel stünden für die Programme „Stadtumbau-Ost“, „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“, „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ und „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“, sowie „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zur Verfügung. „Mit dem Geld können Projekte in 110 Städten und Gemeinden des Landes gefördert werden“, betonte der Minister. Zusammen mit den Eigenanteilen der Kommunen (rd. 27,5 Mio. Euro) stünden dafür insgesamt mehr als 111 Millionen Euro zur Verfügung.

Der größte Teil des Geldes fließt nach Informationen von Daehre in den „Stadtumbau-Ost“. Insgesamt rund 44,6 Millionen Euro Fördergeld können u.a. für den Rückbau von landesweit 4.000 dauerhaft leer stehenden Wohnungen sowie städtebauliche Aufwertungsmaßnahmen (z.B. Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestandes, Ausbau kommunaler Straßen) ausgegeben werden. Beispielhaft nannte der Minister die barrierefreie Umgestaltung der „Großen Mühlenbreite“ in Calbe (Saale) und den Neubau eines Mehrgenerationenhauses in der Innenstadt von Haldensleben.

Mit den Mitteln für die „Stadtsanierung“ (rd. 9,2 Mio. Euro) könnten bauliche Maßnahmen in 51 Städten des Landes umgesetzt werden, erläuterte Daehre. „Die Mittel werden vorrangig für investive Maßnahmen, die zur Wiederbelebung der Innenstädte beitragen, verwendet“, fügte der Minister hinzu. Beispiele seien die Sanierung der Stadtmauer in der Bürger Altstadt und des Salzamtes in Bad Dürrenberg, das als ältestes Steingebäude der Stadt gilt.

In den „Städtebaulichen Denkmalschutz“ fließen im Programmjahr 2010 Fördermittel in Höhe von rund 12,3 Millionen Euro. In insgesamt 36 Städten werden damit Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz realisiert. Dazu gehören beispielsweise die Sanierung bzw. Neugestaltung des Marktplatzes in Weißenfels, die Instandsetzung des „Bunten Hofes“ in Osterwieck sowie die Sanierung des Schlosses in Stolberg.

Mit dem Geld aus dem Programm „Soziale Stadt“ (rd. 6,1 Mio. Euro) sollen Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (z.B. Anlagen für den Freizeitsport, Spielplätze, Grünanlagen, Straßen und Wege) realisiert werden.

PRESEMITTEILUNG

Finanzielle Unterstützung erhalten z.B. die Familienwerkstatt des Deutschen Kinderschutzbundes in Haldensleben (Süplinger Berg) sowie die Umnutzung einer ehemaligen Schule zu einem generationsübergreifenden Stadttreff in Magdeburg (Kannenstieg/ Neustädter See).

Die „Aktiven Stadt- und Ortsteilzentren“ sollen mit knapp sieben Millionen Euro gefördert werden. Das Geld kommt für Projekte zum Einsatz, mit denen die jeweilige Funktion dieser Zentren gestärkt wird. Dazu zählen nach den Worten von Daehre z.B. Projekte im Infrastrukturbereich sowie der Umbau und die Modernisierung von öffentlichen Gebäuden. Ein Beispiel sei die Umgestaltung des Altmarktes in Zeitz.